

EINFACH LEISTBAR: 5-Euro-Wohnungen für TirolerInnen mit geringem Einkommen

DAS AKTUELLESTE PROJEKT DER LANDESREGIERUNG SETZT NEUE MASSSTÄBE, WENN ES UM DIE SCHAFFUNG LEISTBARER WOHNUNGEN GEHT.



Visualisierung: NHT

Die Wohnanlage in der Freiheitssiedlung soll im Frühjahr 2017 fertiggestellt sein und 18 Wohnungen umfassen.

Fünf-Euro-Wohnungen in Schwaz- Freiheitssiedlung

Die Neue Heimat Tirol errichtet derzeit in Schwaz-Freiheitssiedlung eine Wohnanlage mit 18 Mietwohnungen. Das Projekt besteht aus einem Erdgeschoss mit Parkdeck sowie drei Obergeschossen. Das Gebäude wird durch ein natürlich von oben belichtetes Stiegenhaus mit integriertem barrierefreien Aufzug erschlossen. Die BewohnerInnen können im Erdgeschoss die Allgemeinflächen für Fahrrad-, Kinderwagen-, Trockenräume sowie Haustechnik nutzen.

Rund ein Zwölftel des gesamten Landesbudgets fließt in die Wohnbauförderung und auch der größte Teil des 135-Millionen-Impulspaketes geht in den geförderten Wohnbau: Die Landesregierung weiß, wie wichtig das Thema leistbares Wohnen in Tirol ist und engagiert sich mit entsprechendem Nachdruck in ihrer Wohnbauoffensive. Nach umfassenden Verbesserungen in der Wohnbauförderung – allen voran durch Zinssatzsenkungen und Erhöhung der Fördersätze – wird jetzt mit einem neuen Projekt der nächste große Schritt gesetzt.

Das Projekt verfolgt die Absicht, Wohnungssuchenden mit geringem Einkommen den Zugang zu leistbarem Wohnraum zu ermöglichen, informiert Wohnbaureferent LR Johannes Tratter: „Mit der neuen Förderschiene für besonders günstige Wohnungen werden gezielt einkommensschwache Wohnungssuchende unterstützt. Konkretes Ziel ist, Wohnungen mit einem Mietpreis von rund fünf Euro pro m² Nutzfläche inklusive Be-

triebs- und Heizkosten sowie Umsatzsteuer auf den Markt zu bringen. „Dieses Rennen ist in erster Linie über die Baukosten zu machen“, führt LR Tratter aus.

Tirols erstes Fünf-Euro-Wohnprojekt wird in Schwaz umgesetzt

In Schwaz ist das erste Fünf-Euro-Projekt bereits im Bau. Die Wohnanlage entsteht in gelungener Kooperation der Stadt Schwaz als Grundstückseigentümerin mit der Neuen Heimat Tirol in der sogenannten „Freiheitssiedlung“ im Osten der Silberstadt.

Mit weiteren Gemeinden, die an der Errichtung eines derartigen Bauvorhabens interessiert sind, laufen derzeit Gespräche. Wohnbaulandesrat Tratter: „Wenn Widmung, Objekterrichtung und Wohnbauförderung zusammenwirken, kann leistbares Wohnen bis hin zu Fünf-Euro-Projekten auch in stark nachgefragten Landesteilen umgesetzt werden. Wohnbauförderung und ge-

Foto: NHT /Platzermedia



(Von li.): NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner, Wohnbauandesrat Johannes Tratter, Bürgermeister Hans Lintner und Gemeinderat Philipp Ostermann-Binder freuen sich über die Realisierung des ersten Tiroler Fünf-Euro-Wohnprojekts in Schwaz.

meinnützige Bauträger stehen jedenfalls bereit!“ Die Realisierung konkreter Bauvorhaben erfolgt daher unter Einbindung von Gemeinden, gemeinnützigen Wohnbauträgern und GrundstückseigentümerInnen. Neben den Gemeinden sind auch die Kirche und Private gefordert, entsprechende Grundstücke z.B. im Rahmen eines Baurechts anzubieten. Auch das Land wird Grundstücke, z.B. vom Tiroler Bodenfonds, zur Verfügung stellen.

Wohnbauförderung fördert „Besonderen Mietwohnbau“

Den rechtlichen Rahmen zur Umsetzung bietet die Wohnbauförderung durch Anpassung der Richtlinie zum „Besonderen Mietwohnbau“. Einen unterstützenden Beitrag leistet die Impulsförderung aus der Wohnbauförderung. Künftige NutznießerInnen der in diesem Rahmen errichteten Wohnungen sind Personen mit sehr geringem Einkommen.

Eva Horst-Wundsam

Foto: NHT



LANDESREGIERUNG SETZT WOHNBAUOFFENSIVE SCHRITT FÜR SCHRITT UM

- Das aktuelle Projekt „5-Euro-Wohnungen“ ergänzt die bisher gesetzten Reformen der Landesregierung zum leistbaren Wohnen.
- Mit der ab Jänner 2016 umgesetzten Zins- und Ratenreduktion für bestehende und neue Wohnbauförderungskredite ist ein umfassender Entlastungsschritt gelungen.
- Zugleich wurde im Rahmen des Impulspakets der Landesregierung die bereits seit 2013 laufende einkommensunabhängige Sanierungsoffensive um ein weiteres Jahr bis 31.12.2016 verlängert.
- Bereits mit Jahresbeginn 2015 traten in der Wohnbauförderung Neuerungen in Kraft. TirolerInnen profitieren seither von der Erhöhung der Einkommensgrenzen und einer verbesserten Förderung von Eigenheimen und Projekten in verdichteter Bauweise
- Wohnstarthilfe und Kinderzuschuss wurden ebenfalls verbessert und kommen damit deutlich mehr Familien zugute.
- Auch die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe – ein wichtiger Ausgleich für Einkommensschwächere – wurde spürbar erhöht.